

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Tanzspiele der Schule für rhythmisch-musikalische Erziehung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752973>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





DIE BILDER STELLEN MOMENTE AUS DEM TANZSPIEL «CONCERTO GROSSO» VON HAENDEL, DAR

# Tanzspiele

der Schule für rhythmisch-musikalische Erziehung

In jedem Menschen steckt etwas von der Sehnsucht, Musik körperlich nachzugestalten, dieses Verlangen geht hie und da so weit, daß es einem oft schwer fällt, ruhig auf dem Konzertstuhl sitzen zu bleiben! \* Die Gruppe für rhythmisch-musikalische Erziehung am Konservatorium Zürich, die unter der Leitung von Mimi Scheiblauber steht, hat in der Aufführung ihrer drei großen «Tanzspiele» den Wunsch der Vielen nach Einheit des Körpers mit der Musik verwirklicht. Im Gegensatz zu vielen anderen Schulen sucht sie nicht im Drill die Einheitlichkeit der Gruppenbewegung zu erwirken, sondern durch den Aufbau und den Charakter der Musik, dem sich alle im gleichen Impuls hingeben. \* In jedem der drei Tanzspiele spiegelte sich jedesmal gleich rein, ein anderer Geist: Im «Concerto grosso» von Haendel wiederholte der Tanz in edler Form den klaren großlinigen Aufbau der Musik; im «Großen Ballett» von K. H. David beherrschte die ursprüngliche körperliche Freude am vielfach variierten und kombinierten Rhythmus das Bild; und von der Arlésienne-Suite von Bizet, dieser Musik voll südlich-strahlender Lebensfreude, blieb einem nichts als die begeisterte Erinnerung an junge frohe Bewegung.



FOTOS  
E. METTLER